LfULG Nossen, 13.11..2026

Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

A) allgemeine Maßnahmen

Grundsätzliches, Beschreibung:

- hohe Nährstoffeffizienzen und geringe Nährstoffsalden sind nur erreichbar, wenn neben der Düngung alle weiteren den Anbau betreffenden Faktoren optimiert werden; die „Liebig-Tonne“ gilt quasi nicht nur für die einzelnen Nährstoffe, sondern für alle Faktoren
- es ist nicht zielführend, bei der N-Düngung extrem viel Aufwand zu betreiben, wenn andere Faktoren die Ertragsbildung und Nährstoffaufnahme begrenzen
- dies betrifft u.a. Fruchtfolge, Sortenwahl, Pflanzenschutz, Bodenbearbeitung, Bodenstruktur, Erosionsschutz, Wasserversorgung, Versorgung mit allen anderen notwendigen Pflanzennährstoffen, Einsatz geeigneter Technik usw.
- die Durchführung von Exakt-Versuchen zur N-Düngung spiegelt dies wieder - alle anderen Faktoren werden dabei optimiert und gleich gehalten

Wirkung:

- durch die Optimierung der für den Anbau wesentlichen Faktoren werden die Voraussetzungen für Ertragsbildung und -stabilität geschaffen
- dies ist Voraussetzung für hohe N-Effizienz und die Minimierung von N-Verlusten

Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über			**auf NH_3-Emissionen**
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	Senkung des langjährigen N-Saldos	Ertragssicherung, -stabilität	
+++	+++	+++	++ [1)]

1) nur bei organischer Düngung

Wirkungsgeschwindigkeit auf			
Absenkung des N_{min} zu Vegetationsende	**Senkung des N-Saldos**	**Nitrataustrag mit dem Sickerwasser**	**auf NH_3-Emissionen**
mittel-, z.T. auch kurzfristig	kurz- und mittelfristig	mittel-, z.T. auch kurzfristig	++ [1)]

1) nur bei organischer Düngung

Einschränkungen:

-

Datenbelege aus Sachsen:

- siehe Einzelmaßnahmen A1 bis A16